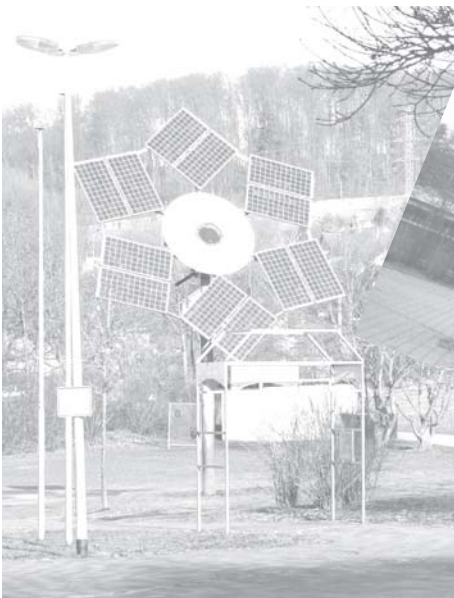


Struktur und Konzeption des Werkgymnasiums

1. Was hat das Werkgymnasium mit anderen Gymnasien gemeinsam?

- a) Was unseren Schülerinnen und Schülern im Unterricht angeboten wird, orientiert sich an den Inhalten des für das ganze Land Baden-Württemberg gültigen Bildungsplans; in unserem Fall an dem für das allgemein bildende Gymnasium G8.
- b) Dies bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler nach der Klassenstufe 10 die sog. **Mittlere Reife** erhalten; mit dem **Abitur** als Abschluss der Jahrgangsstufe 12 erwerben sie die Allgemeine Hochschulreife, die zum Studium berechtigt.
- c) In der Klassenstufe 5 knüpfen unsere Schülerinnen und Schüler mit Englisch als 1. Pflichtfremdsprache an ihr "Grundschulenglisch" an. Zum 6. Schuljahr haben Sie und Ihr Kind die "Qual der Wahl" zwischen **Französisch** und **Russisch** (2. Pflichtfremdsprache).



2. Worin besteht das besondere Angebot des Werkgymnasiums?

Die Väter des "Heidenheimer Modells" haben erkannt, dass die Unterrichtsinhalte, die am Gymnasium vermittelt werden, zu wenig praxisbezogen sind. Da für eine **ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder** die Förderung **aller** Begabungen, die auf das Verstehen von theoretischen Tatbeständen abzielen, ausschlaggebend ist, haben sie die Praktischen Kurse eingerichtet.

- a) In den Klassenstufen 5 und 6 will der **Praktische Grundkurs (PGK)** in vier Wochenstunden durch Arbeit in einzelnen – auch fächerübergreifenden – Projekten die Begabungen im Bereich der angewandten Technik, der naturwissenschaftlichen und der künstlerischen Gestaltung wecken bzw. fördern. In der Klassenstufe 7 lernt jede Schülerin und jeder Schüler die **vier Praktischen Kurse** intensiv kennen:

**Kurs A (technisch-ingenieurwissenschaftlich),
Kurs B (naturwissenschaftlich-experimentell),
Kurs C (Visuelle Kommunikation und Produktdesign) und
Kurs D (Digitale Medientechnik und Mediendesign).**

In jeweils zwei Wochenstunden und über die Zeitdauer eines Schulhalbjahres kann jeder feststellen, wonach er am meisten "Appetit" verspürt. Wir beobachten dabei, welche praktische Begabung bei jedem einzelnen Kind am stärksten ausgeprägt ist.



- b) Ab Klassenstufe 8 besucht jede Schülerin und jeder Schüler einen der vier angebotenen Kurse, die vierstündig unterrichtet werden. Mit der Entscheidung, welcher Kurs von nun an belegt wird, wählt man gleichzeitig eines der beiden Profile unserer Schule.

Kurs A und Kurs B sind eingebettet im **Natur-wissenschaftlichen Profil**. Sie integrieren das Fach **NwT**. Die beiden Kurse werden ergänzt durch eine weitere Unterrichtsstunde aus dem Bereich NwT.



Kurs C und Kurs D sind eingebettet im **Profil Bildende Kunst**. Zwei weitere Unterrichtsstunden im Fach Bildende Kunst ergänzen die Kurse C und D.

- c) Der Praktische Grundkurs in den Klassenstufen 5 und 6 und die Kurse A, B, C und D in der Klassenstufe 7 sind ein für die Versetzung maßgebendes Fach; sie "zählen" also bspw. wie Biologie, Geschichte u.a..

In den Klassenstufen 8, 9 und 10 sind die Kurse A, B, C und D Kernfächer wie Deutsch, Mathematik, Englisch und die 2. Fremdsprache.

In den Jahrgangsstufen 11 und 12 werden die Kurse weiter unterrichtet; die dabei erreichten Ergebnisse können im Abitur verrechnet werden.

3. Warum ist das Werkgymnasium Ganztageschule?

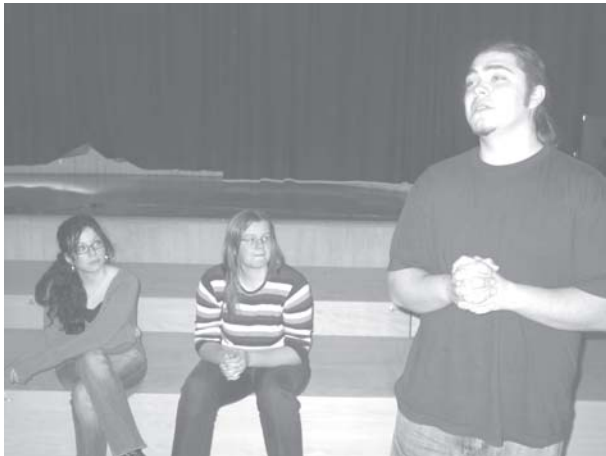
- a) Das erweiterte Unterrichtsprogramm, das wir durch die Praktischen Kurse und je eine zusätzliche Übungsstunde in den Kernfächern anbieten, erfordert mehr Zeit als das Unterrichtsangebot an allen anderen allgemein bildenden Gymnasien im Kreis Heidenheim. Da in der Regel ein unterrichtsfreier Nachmittag für Instrumentalunterricht, Arztbesuche, Konfirmandenunterricht u.a.m. gebraucht wird, findet der Unterricht an fünf Vormittagen und vier Nachmittagen zwischen 7.45 und 15.10 Uhr bzw. 16.00 Uhr statt.
- b) Viele Eltern – d.h. nicht nur Berufstätige und alleinstehende Erziehende – sehen für ihr Kind eine gerechte Bildungschance in der gymnasialen Ganztageschule.
- c) Für uns ist selbstverständlich, dass unsere Schüler ein abwechslungsreiches und ansprechendes Mittagessen bekommen. Sie können dabei zwischen drei Menüs auswählen, zu einem Preis von 3,00 Euro (vegetarisches Gericht), 3,30 Euro oder 3,60 Euro. Die Bezahlung erfolgt durch Abbuchung. Wir wünschen, dass alle Schüler regelmäßig bei uns zu Mittag essen.



- d) Die Mittagspause kann u.a. für den Besuch von Spielgruppen und Arbeitsgemeinschaften genutzt werden, die von Lehrern, Schülern, einer Sozialpädagogin sowie Praktikanten des Fachbereichs Sozialpädagogik der Berufsakademie Heidenheim betreut werden.



Die Aufführungen des Großen Chors und der Theater -AG erfreuen sich einer großen Resonanz in der Öffentlichkeit.
Die Bibliothek steht den Schülern mit ihren vielfältigen Angeboten in allen Bereichen der Medien ebenfalls zur Verfügung.



4. Was erwarten wir von unseren Schülerinnen und Schülern?

Unsere Schülerinnen und Schüler sind an vier Wochentagen bis 15.10 Uhr bzw. 16.00 Uhr in der Schule. Damit wir unseren pädagogischen und erzieherischen Aufgaben in dieser Zeit gerecht werden können, sind bestimmte Regeln und Normen notwendig.

Wir legen beispielsweise ausdrücklich Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler in der Mensa zu Mittag essen oder sich ihr Mittagessen von zu Hause mitbringen. Eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ist Voraussetzung für die Bewältigung eines langen Schultages und in den Jahren der körperlichen Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen notwendig.

Wir sind der Ansicht, dass Sie als Eltern darauf vertrauen können sollten, dass sich Ihr Kind während der eineinhalbstündigen Mittagspause nicht dem Aufsichtsbereich der Schule entziehen kann. Deshalb erwarten wir von den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5-10, dass sie unser weitläufiges Schulgelände während der Pausen nicht verlassen. Während der Mittagspausen bleibt viel Zeit, sich im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände zu beschäftigen. Der sorgsame Umgang mit Mobiliar, Installationen, Spielgeräten usw. ist wie in jeder Schule selbstverständlich. Ein vertrauensvoller Umgang miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme sind wesentliche Elemente für eine angenehme und spannungsfreie Schulatmosphäre.



Die Einführung der "rauchfreien Schule" im Jahr 2003 und die konsequente Einforderung der damit zusammenhängenden Regeln sind ebenfalls Ausdruck unserer besonderen Verantwortung gegenüber unseren Schülerinnen und Schülern an der Ganztageschule.

5. Im Schuljahr 2007/2008 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Arbeitsgemeinschaften an:

Musikalischer und künstlerischer Bereich	Sportlicher Bereich	Bereiche Werken und Kochen	Sonstige Arbeitsgemeinschaften
Unterstufenchor	Tischtennis	Boxenbau	Aquarien
Großer Chor	Fußball	Flugmodellbau	Landeskunde
Kammerchor	Trampolin	Offene Werkstatt	Börse
Big Band	Basketball	Koch-AG	Terrarien
Jazz	Klettern		WeG-Homepage
Schülerband	Turnen		Bangladesh
Theater			English Grammar
			Schülerzeitung
			Lesen und Spielen
			Schach

6. Unsere regelmäßigen außerunterrichtlichen Veranstaltungen:

Klassenstufe 5 Kennenlertage außerhalb der Schule
(3-tägig)
Lesenacht

Klassenstufe 6 Skischullandheim oder
Sommerschullandheim

Klassenstufen 8-11 Internationaler Schüleraustausch
- mit Paradise in Kalifornien / USA
- mit Clichy / Frankreich
- mit Lemberg in der Ukraine.

Klassenstufe 9 dreitägige Klassentage mit
sozialpädagogischem Lernprogramm
Tage zur Berufserkundung (BOGY)

In der Oberstufe	Studienfahrt
Alle Klassenstufen	unterrichtsbegleitende Exkursionen Projekttag Schulfest Konzertveranstaltungen “Abend der kleinen Stücke” Projektpartnerschaft mit dem Slovanske-Gymnasium in Ollmütz / Tschechien Kleiner Musikabend mit Lehrern und Schülern in der Mensa Theateraufführungen Schulsporttag mit Wettkämpfen in vielen Sport- und Spielarten Teilnahme an Schulturnieren in Basketball, Badminton, Fußball, Tischtennis, Schach, usw. Teilnahme am Schulsportwettbewerb “Jugend trainiert für Olympia” in verschiedenen Disziplinen Teilnahme am Wettbewerb “Jugend forscht”

7. Sozialpädagogische Arbeit am Werkgymnasium

Der Start an einer neuen Schule ist für die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern eine große Herausforderung: Das Kennenlernen von neuen Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrerinnen und Lehrern, die Einstellung auf neue Fächer, eine neue Lernumgebung und der neue Schultagesrhythmus; Herausforderungen, die meist problemlos bewältigt werden.

Im Schullalltag können Situationen auftreten, bei denen auch die Mitarbeit und die Beratung durch unsere Sozialpädagogin gefragt sind.

Die Sozialpädagogin steht hauptsächlich Schülerinnen, Schülern und Eltern beratend zur Seite, unterstützt aber auch die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer.

Dabei kann es sich um Problemstellungen aus dem Schulalltag oder aus dem familiären Bereich handeln. Es werden sowohl Einzelfälle als auch gruppenspezifische Fragestellungen unterstützt.

Hilfestellungen bei Konfliktsituationen oder in verschiedenen Bereichen der Prävention (Sucht, Gewalt usw.) sind Teil des Aufgabenspektrums unserer Sozialpädagogin.

Sie ist dabei ein wichtiges Bindeglied zwischen der Schule und diesbezüglichen Beratungsstellen.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Sozialpädagogin ist die Mitgestaltung außerunterrichtlicher Aktivitäten, ein wichtiger Beitrag zur Gestaltung einer positiven Schulatmosphäre.

Unsere Sozialpädagogin wird bei Ihrer Tätigkeit durch die Mitarbeit zweier BA-Praktikanten unterstützt.

Die Finanzierung der Sozialpädagogenstelle wird größtenteils durch den Förderverein Werkgymnasium e.V. übernommen. Der Verein hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, die Existenz der Sozialpädagogenstelle an unserer Schule dauerhaft zu gewährleisten. Er unterstützt aber auch andere schulische Projekte.

Die Mitglieder des Fördervereins Werkgymnasium e.V. sind zum großen Teil Eltern aktueller Schülerinnen und Schüler.

